

Ein Hauch von Spanien in Neckartailfingen

von Ulrike Fischer (Bilder: Rainer Schmiedel)



Fünf aufregende Tage erlebte die Volkstanzgruppe Neckartailfingen mit ihrem Besuch der Gruppe „Tierra de Barros“ aus Almendralejo/Spanien. Die Freundschaft mit dieser Volkstanzgruppe besteht bereits seit 30 Jahren. Deshalb reisten 27 Tänzer und Tänzerinnen zur Feier dieses Jubiläums ins Schwabenland. Ein großer Teil der spanischen Gäste war zwischen 16 und 20 Jahre alt und bildete somit bereits die zweite Generation, die sich für die Kontakte mit den Neckartailfingern begeistert.

Am 08. Juli kamen die Spanier mit kleiner Verspätung in Neckartailfingen an. Nach einer herzlichen Begrüßung und einem gemeinsamen Abendessen folgte der gemütliche Teil mit gemeinsamen spanischen und deutschen Tänzen. Anschließend wurden die Gäste privat bei den Familien der Tänzer und weiteren Albvereinsmitgliedern untergebracht. Die sprachlichen Barrieren konnten mit Englisch und Händen und Füßen überbrückt werden. Außerdem agierte Andi König, Vorstand der Ortsgruppe Neckartailfingen, als zuverlässiger Übersetzer.

Er begleitete die Gruppe am nächsten Tag auch beim Empfang im Rathaus. Nachdem bereits offizielle Kontakte zwischen den Bürgermeistern gepflegt werden und 2007 eine „Neckartailfinger Straße“ in Almendralejo eingeweiht wurde, war es ein freundschaftlicher Empfang, bei dem Bürgermeister Timm in einer lockeren Ansprache auch viele bekannte Gesichter begrüßen durfte. Bei der anschließenden Besichtigung des Wasserwerks erfuhren die Spanier, wie unsere Wasserversorgung funktioniert und konnten beim Grillfest auch davon kosten. Wobei auch das deutsche Bier natürlich nicht verachtet wurde. Abends erfolgte auf Einladung der Volkstanzgruppe Süßen der 1. Auftritt beim internationalen Folkloreabend in Donzdorf. Die Spanier sorgten mit ihren Kastagnetten und temperamentvollen Tänzen für begeisterte Zuschauer.



Donnerstags war deshalb Erholung und Sightseeing auf dem Programm. Man fuhr in den Schwarzwald, mit Picknick und einer Fahrt auf der Bobbahn in Todtnau. Eine Bobbahn war bereits beim letzten Besuch 2003 die Attraktion für die Spanier und erfreute auch diesmal wieder die vielen jugendlichen Tänzer und Tänzerinnen. Außerdem wurde der Titisee besucht und schwarzwälder Köstlichkeiten eingekauft. Der Tag klang mit einem gemütlichen Abend in der Gemeindehalle Neckartailfingen bei Essen und Spielen aus.

Höhepunkt des spanischen Besuches sollte der Freitag werden. Zunächst besuchte man die Landeshauptstadt mit einer Führung durch den Landtag. Das Interesse der Spanier galt vor allem der Königstraße mit ihren vielen Geschäften. Nach der Rückkehr in Neckartailfingen bereitete man sich auf den großen Abend vor. Die 2. „Spanische Nacht“ auf dem Rathausplatz sollte stattfinden. Nachdem man 2003 von einer lauen Sommernacht verwöhnt wurde, wollte sich diesmal kein spanisches Wetter einstellen. Ein starker Regen um 18.00 Uhr

sorgte für einen Adrenalin-Schub bei den Veranstaltern. Zum Glück hörte es auf und man konnte die Bänke wieder trocken legen und kurz vor 20.00 Uhr beginnen. Die Regenwolken konnten jedoch

leider nicht vertrieben werden. Nachdem die Kinder- und Jugendgruppe sowie die aktiven Neckartailfinger Volkstänzer den Abend eröffneten, fing es wieder an zu regnen. Leider verwandelte die Nässe die Bühne in eine Rutschbahn und die spanischen Tänze mussten aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Der Rathausplatz, der von Zuschauern bevölkert war, leerte sich etwas. Aber viele hielten mit Regenschirmen auf den Bierbänken durch und wurden auch belohnt. Um 21.30 Uhr konnte das Programm fortgesetzt werden. Leider wurde die Bühne auch mit Hilfe der Fahnschwinger nicht ganz trocken. Das slowakische Ensemble Krompasan aus Krompachy tanzte einfach neben der Bühne und sorgte mit den Tänzen aus der Region und dem feurigen Csardas für eine gute Stimmung. Langsam füllte sich nun auch wieder der Rathausplatz und als die Spanier ihre Tänze zum Besten gaben, war das Publikum begeistert und entschädigt für die widrigen Wetterverhältnisse. Die Tänze aus der Provinz Extremadura stellen das bäuerliche Leben und Arbeiten dar und die jungen Tänzer und Tänzerinnen waren mit Spaß bei der Sache und hatten eine tolle Ausstrahlung. Die Umziehpause zum zweiten Auftritt nutzte die Neckartailfinger Jugendgruppe für einen Linedance und heiße Rhythmen, was die Stimmung weiter hob. Die Spanier (einschließlich der Musiker) erschienen nun in anderen Kleidern und tanzten den Flamenco. Obwohl dieser Tanz in der Region Extremadura eigentlich nicht getanzt wird, hat sich die Gruppe extra für diese Auslandsfahrt und die Neckartailfinger „Spanische Nacht“ entsprechende Kleidung besorgt und diese Tänze einstudiert. Nachdem mittlerweile die Bühne wieder nutzbar war, kam der Flamenco wunderbar rüber. Die Gruppe musste mehrere Zugaben geben, bevor sie vom begeisterten Publikum verabschiedet wurde.

Zu schnell vergingen die Tage, der Samstag brach an. Der Morgen wurde nach der „kurzen“ Nacht zumeist verschlafen und man traf sich erst zu einem gemeinsamen Mittagessen im Sportheim Neckartailfingen. Dann stand der letzte Auftritt beim Dorffest in Neckartenzlingen an. Auch hier hatte die Gruppe großen Zuspruch. Es waren rund 500 Zuschauer, die sich im Hof der Bücherei einfanden um ein Stück Spanien zu erleben. Wieder wurden mehrere Zugaben gefordert. Ein gemütlicher Abend in Neckartailfingen mit einem tränenreichen Abschied und dem Versprechen auf ein baldiges Wiedersehen beendeten den Besuch unserer spanischen Freunde. Die Gruppe fuhr weiter nach Paris und anschließend mit einem Zwischenstop im Baskenland heim. Dank E-Mail und SMS erfuhren wir schnell, dass alle gut angekommen sind.